

Protokoll der 19. Sitzung der FAG Sacherschließung & Recherche am 17.02.2021

Sitzungsleitung: Manja Biermann

Protokollführung: Marcel Lill

Teilnehmer*innen:

Dr. Hartmut Bergenthum (LBS Marburg), Manja Biermann (LBS Gießen/Fulda), Dr. Marcel Lill (LBS Rheinhessen), Dr. Tomasz Łopatka (Herder Institut Marburg), Sabina Lüdemann (LBS Kassel), Dr. Martin Mayer (HLB RheinMain), Dr. Aïsha Othman (UB Frankfurt), Dr. Eve Picard (UB Frankfurt), Mark Popilka (HeBIS VZ), Dr. Olaf Schneider (LBS Gießen/Fulda)

Entschuldigt: Johannes Graupe (HeBIS VZ), Gerald Jagusch (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Die Sitzung fand als Video-/Telefonkonferenz von 10:00 bis 11:15 Uhr statt.

TOP 1: Organisatorisches

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.11.2020 wird ohne Änderungen verabschiedet. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird unverändert angenommen.

TOP 2 Wahl des neuen Vorsitzes

Herr Graupe und Frau Biermann kandidieren erneut als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende der AG. Beide werden per Akklamation bestätigt und nehmen die Wahl an.

TOP 3 Aktueller Stand hebis-SET

Die HLB Fulda wendet weiterhin das Programm im Routinebetrieb an.

Die Vorführung von hebis-SET per Videokonferenz durch Frau Biermann fand im Dezember 2020 für die FAG- Mitglieder und weitere Kolleg*innen der nächsten Testbibliotheken statt. Der Link zur Präsentation ist in KID eingestellt.

In den nächsten Wochen wird eine neu gepatchte Version des Programms zur Verfügung gestellt.

Das Ticketsystem für hebis-SET ist etabliert.

Die nächsten Testbibliotheken sind die UB Marburg, UB Frankfurt und die Hochschule Darmstadt.

TOP 4 Berichte

Lokalsystem Frankfurt: Die FIDs erwerben Publikationen als E-Book wie in Print, die sonstigen Erwerbungen der Zentralbibliothek erfolgen fast ausschließlich als E-Book, Sacherschließung erfolgt überwiegend in den FIDs. Die Bereichsbibliotheken erwerben nach wie vor in Print und stellen ihre Bestände nach RVK auf.

Lokalsystem Marburg: Den Fachreferenten wurde das kollektive Register der RVK vorgestellt. Die Katalogdaten bestimmter historischer Provenienzen werden soweit möglich per Skript ins hebis-Format konvertiert.

Hochschulbibliothek Fulda: Printerwerbungen erfolgen nur noch, wenn kein E-Book angeboten wird. Die Sacherschließung erfolgt weiter verbal und nach RVK für alle Medienarten.

Bibliothekssystem Gießen: In Vorbereitung auf den projektierten Anbau bzw. Neubau der Universitätsbibliothek Gießen (Spatenstich voraussichtlich im April 2021) werden die bisherigen Neuerwerbungen der Bibliothek im Historischen Institut sowie der Fachbibliotheken Klassische Archäologie und Klassische Philologie seit dem 01.01.2021 nun nach RVK in der Universitätsbibliothek aufgestellt.

HLB Rhein-Main: Es wurden etwas mehr als 4.000 Titel aus der Bibliographie zur Geschichte der Juden in Hessen eingespielt und nach GND und RVK erschlossen, die Titel lassen sich im CBS mit „f fnr bibgejuh“ recherchieren (aus Feld 2250).

TOP 5 Umsetzung des Normdatenkonzeptes der VZ

Die Normdaten-Schulung ist in Vorbereitung.

Die bisher installierten Fachredaktionen arbeiten bereits im Routinebetrieb. Herr Graupe dokumentiert die entsprechenden Anfragen.

TOP 6 SE und Online-Medien

Bereits seit einigen Jahren werden aufgrund der Vorarbeiten der UB Frankfurt und der Verbundzentrale Sacherschließungsdaten von Printausgaben in die parallelen Online-Ausgaben übernommen – im Datensatz gekennzeichnet durch die Bemerkung „Sacherschließung aus paralleler Printausgabe übernommen“. Es findet keine Einschränkung auf Verlage oder Produktsigel statt.

Übernommen werden die Kategorien

- 1131 (Art des Inhalts)
- 5010 (DDC-Notation nicht analytisch)
- 5030 (LoC-Class-Number)
- 5050 (DNB-Sachgruppe)
- 5090 (RVK-Notation)
- 510x als 5550 (RSWK-Schlagwort)
- 531x (Zeitschlagwort)
- 5351 (Klassifikation der BDSL)
- 5352 (Klassifikation der BLL)
- 5550 (RSWK-Schlagwort)

Bei den wöchentlichen Läufen wurden letztes Jahr 260.051 Datensätze mit mindestens einem Sacherschließungselement angereichert.

Bei den Gesamtläufen wurden 36.051 Datensätze mit mindestens einem Sacherschließungselement angereichert.

In diesem Zusammenhang wird nach dem aktuellen Stand im Culturegraph-Projekt gefragt, um auch Sacherschließungsdaten aus anderen Verbänden zu übernehmen. Hier gibt es keine neuen Informationen.

Lokale Sacherschließungen erfolgen in den Lokalsystemen nur in ganz wenigen Fällen für spezielle Bestände.

TOP 7 Übernahme, Indexierung, Anzeige von fremdsprachigen Subject-Headings und Klassifikationen

Der Import wurde im CBS-Entwicklungssystem probeweise durchgeführt. Folgende Probleme ergaben sich:

- Kategorie 5500 (Subject Heading aus MARC21-Datenlieferungen):
Bei den bisherigen Fremddateneinspielungen von E-Book-Paketen werden die Subject-Headings teilweise unvollständig und ohne Indikatoren importiert. In dieser Form lassen sie sich nur schwer wieder ins MARC-Format zurück konvertieren. Es wären daher Anpassungen an verschiedenen Schnittstellen und an den bereits bestehenden Daten nötig. Teilweise haben Subject Headings aus unterschiedlichen Quellen die gleiche Ansetzungsform. Dadurch käme es im Verbund-OPAC zu Doppellungen, da hier keine Deduplizierung möglich wäre.
- Kategorie 52XX (Subject Headings aus Fremddatenimporten):
Bei der BNB-Einspielung werden mit Bindestrichen getrennte Schlagwortketten übernommen, die durch die besondere Indexierungsroutine von Bindestrichen fragwürdige Indexeinträge erzeugen.
- Kategorie 5360 (Notation einer Spezialklassifikation):
Im MARC-Feld, in dem die NLM-Notation ausgetauscht wird, werden teilweise auch normale Signaturen ausgeliefert. Die Broadcast-Search wurde so konfiguriert, dass nur Inhalte, die mit „Q“ oder „W“ beginnen, übernommen werden.

Die FAG spricht sich nach Vorschlag Herrn Popilkas für folgendes Vorgehen aus:

- Die Subject Headings werden im Verbund-OPAC nicht angezeigt, an der Indexierung wird nichts geändert.
- Die NLM-Notationen werden inkl. Link auf die NLM-Homepage im Verbund-OPAC angezeigt. Es wird ein neuer Index „NLM“ eingerichtet.
- Es wird versucht, den MARC-Import und die bestehenden Datensätze so gut es geht anzupassen, um einen sauberen MARC-Export ermöglichen zu können, der als Grundlage für eine spätere Verwendung im HDS benötigt wird.
- Die Literarische Gattung aus DNB-Fremddatenimporten (Kategorie 5586) soll nicht mehr importiert werden.

TOP 8 4. Workshop Computerunterstützte Inhaltserschließung – im KID eingestellter Workshopbericht Herr Graupe

- Der DA3 wird u. a. von DNB, SWB, GBV und OBV genutzt. Die ZBW testet ihn noch.
- Die DNB setzt bei der maschinellen Sacherschließung auf eine neu zu entwickelnde Erschließungsmaschine, die wahrscheinlich auf Annif beruhen wird, und für die Erschließungsunterstützung auf den DA3. Letzterer wird parallel zur WinIBW betrieben und soll ggf. in Zukunft auch mit Daten aus Culturegraph beliefert werden.
- Die Erschließungsmaschine soll im März 2022 produktiv sein. Bei den Tests mit Annif können jedoch aufgrund der Qualitätsanforderungen (Teilbestand s, Lvl. 1 oder z, wenigstens mit einem Titeldatensatz verknüpft) nur etwa 339.000 der ca. 9.400.000 GND-Datensätze genutzt werden (rund 4%).

- Grundsätzlich wurde Sacherschließung dann für gut erklärt, wenn sie das Retrieval der Nutzerschaft verbessert und nicht, wenn sie besonders wissenschaftlich ist.

TOP 9 GND im Gespräch #2 - im KID eingestellter Workshopbericht Herr Graupe

- Die unterschiedlichen Nutzergemeinschaften haben unterschiedliche Anforderungen an die GND. CORE-Inhalte sollen für alle Anwender verbindlich sein. PLUS-Inhalte können von jeder Nutzergemeinschaft unabhängig definiert werden.
- Um die Inhalte zu trennen sind Metametadaten (Daten über Daten über Entitäten) in der GND erforderlich. Aktuelle Beispiele hierfür sind bspw. der Satztyp (005, Aussage über den gesamten Datensatz) oder der ISIL der Institution, die ein Feld in besonderer Art verwendet (7XX \$5, Aussage über diese Aussage).
- Ein Wechsel zu RDF ist aktuell nicht vorgesehen. Um diese Informationen in MARC darzustellen, wird die Nutzung von \$5-Unterfeldern zur Kennzeichnung von Verantwortlichkeiten und von Großbuchstaben-Unterfeldern (z. B. \$D) zur Kennzeichnung von Nutzungskontexte erwogen.

TOP 10 Erfahrungen und Perspektiven mit dem Toolkit Annif - im KID eingestellter Workshopbericht Herr Graupe

- Annif erleichtert zwar die maschinelle Sacherschließung, ist aufgrund des notwendigen IT-Wissens aber trotzdem nur für größere Institutionen geeignet.
- Eine Kerngruppe beschäftigt sich intensiv mit Annif (DNB, TIB, ZBW). Ihre Arbeit soll zukünftig evtl. über den STA koordiniert werden.
- Die GND ist für die maschinelle Eignung bisher nur bedingt geeignet. Ein Vorliegen in SKOS, die Verzeichnung der Sprache für die jeweiligen Bezeichnungen im Datensatz, eine höhere Datenqualität und mehr vertikale Beziehungen würden helfen.

TOP 11 International Conference Bibliographic Control in the Digital Ecosystem – Verweise im KID eingestellt durch Herrn Graupe

TOP 12 Grundlegendiskussion Sacherschließung

Die von der AG unterstützten Vorhaben des Verbundrates sollten zunächst weiter bearbeitet bzw. vollständig umgesetzt werden – Normdatenkonzept, Wallstädter-Programm inkl. GND-Modul. Die AG plädiert für eine Erweiterung der Sacherschließung des Verbundes durch weitere Fremddatenübernahme (s. TOP 7). Die weitere Entwicklung insbesondere bezüglich FOLIO ist in Bezug auf Sacherschließung zu beobachten und ggf. konstruktiv zu begleiten.

Frau Othman berichtet von den Bemühungen der Frankfurter FIDs zur internen wie externen Vernetzung – auch und gerade in Bezug auf Normdatenarbeit. Sie wird in der nächsten Sitzung vom ersten Treffen der beteiligten FIDs berichten.

TOP 13 Sonstiges

Es gibt keine Meldungen.

Nächster Termin: Vereinbarung wird die KW 20, 17.-21.5.2021. Herr Graupe wird den genauen Termin mittels Umfrage festlegen.